EISHOCKEY: OBERLIGA SÜD

Da staunt sogar der Trainer

SCR macht Laune: 2:1-Erfolg gegen Landshut zum Auftakt

VON CHRISTIAN FELLNER

Garmisch-Partenkirchen – Der erste Auftritt hat schon mal richtig Appetit gemacht. Ein 2:1-Sieg gegen den EV Landshut – da staunte selbst Trainer Marcus Bleicher am Samstagabend nicht schlecht. „Mein erster Eindruck ist gut, das war wirklich überraschend, damit hab' ich nicht gerechnet", stellt er klar. „Schließlich hatten wir sieben Spieler im Team, die lange nicht richtig gespielt hatten. Und dann gegen eine Mannschaft mit sechs Ausländern, einen etablierten Zweitligisten, zu gewinnen, das ist schon eine gute Sache."

Es war teilweise ein richtig rasantes und rustikales Duell Ober- gegen Niederbayern. Die Gäste aus Landshut gingen voll zur Sache, die Riesserseer steckten nicht zurück, und so hatte Schiedsrichter Adam Niejodeck in der Anfangsphase gleich einen Haufen Arbeit, die Strafbänke waren gut gefüllt. Früh durften aber auch die SCR-Fans jubeln. Das 1:0 war eine Einheimischen-Produktion, wie sie schöner und symbolträchtiger als Start in diese Oberliga-Saison nicht hätte sein können: Christian Mayr auf George Kink, der legt ab für Tobias Biersack, verdeckter Schuss und Tor. Nach 2:30 Minuten lag der SCR in Front, es war ganz nach dem Geschmack der Fans – immerhin 1000 waren es an diesem wunderbaren Sommertag. Ausgerechnet Pechvogel Biersack war der erste Treffer vorbehalten, vielleicht ist das ein gutes Omen für den 20-Jährigen, der in der vergangenen Saison lange verletzt war. „Erster Scheibenkontakt, erster Schuss, erstes Tor, das passt", kommentierte er den Treffer bei der Teampräsentation (siehe Artikel unten).

Vor allem durch Kampfgeist überzeugte die Mannschaft, da schmerzte auch das 1:1 (7.) nicht. Kapitän Sepp Lehner warf sich in Schüsse, Christian Völk räumte kräftig ab in den Ecken, Andreas Raubal rackerte wie eh und je, und Kink zeigte dem Gegner gleich in der Anfangsphase, dass der SCR der Hausherr im Olympia-Eisstadion ist. Er bat Stefan Daschner nach acht Minuten zum Duell – und ging deutlich als Sieger hervor. Der Referee bewies Fingerspitzengefühl und beließ es bei kleinen Strafen wie später auch bei Tim Regan, dem der harte Einsatz Daschners dann zu viel wurde. „Ich hab' mir gedacht, bei mir machst du das nicht", verriet er.

George Kink bittet zum Duell

Ohne Tadel verlief auch das Comeback von Harti Wild. „Er hat hervorragend gehalten", lobt Bleicher. Wild war es, der das Team mit starken Paraden im zweiten Drittel vor einem Rückstand bewahrte. „Da hatten wir ein bisschen Probleme, da waren vier, fünf Wechsel, bei denen wir sehr unter Druck geraten sind. Aber mit Glück und Geschick haben wir die Phase überstanden", betont Bleicher.

In der zweiten Pause redete er seinen Spielern Mut zu. „Dann wollt' ich gewinnen", stellt er klar. Und auch das Team habe gewittert, dass es siegen kann. Tatsächlich gelang Tim Regan, der einen Pass von Florian Vollmer für Landshuts Torhüter Max Engelbrecht unhaltbar abfälschte, noch der Siegtreffer.

„Ich bin wirklich rundum zufrieden", versichert Bleicher. Er mahnt aber an, auf dem Teppich zu bleiben. „Wir dürfen nicht gleich die Erwartungen nach oben schrauben. Wir hatten auch Probleme." Geduldig weiterarbeiten müsse das Team nun. Doch der erste Eindruck hat gepasst.

Der Coup gelingt nicht noch einmal

Alle Tage klappt ein Sieg gegen einen Zweitligisten auch nicht. Diese Erfahrung machte der SCR gestern Abend beim Rückspiel in Landshut. 1:4 unterlag das Team von Trainer Marcus Bleicher. Unzufrieden war der Coach dennoch nicht. „Es ist einfach das eingetreten, was ich schon erwartet habe. Die Landshuter sind ganz anders dahergekommen. Die wollten nicht noch einmal verlieren." Zwei Drittel lang war der SCR mächtig in die Defensive gedrängt. Bleicher: „Wir hatten in den ersten 40 Minuten nur acht Torschüsse." Seine ersten 20 Minuten durfte im Schlussabschnitt auch Sebastian Weiß im Kasten stehen. Er hielt sich wacker und kassierte nur einen Treffer. Das letzte Drittel stimmt Bleicher generell zuversichtlich. „Da haben wir uns gut verkauft und 1:1 gespielt." Tim Regan traf für den SCR. cf

Ein Treffer Marke einheimisch: Butzi Mayr (l.) und George Kink jubeln mit dem Torschützen Tobias Biersack (verdeckt) über das 1:0 gegen Landshut. FOTO: BSE-PICTURES

Wild fällt durch: Kaffee-Test nicht bestanden

Der Torhüter scherzt: „Drum hab' ich ja wieder mit dem Eishockey angefangen" – Keine Singles beim SC Riessersee

Garmisch-Partenkirchen – Anna Groß war schon ein wenig verwirrt. „Das gibt's doch nicht, dass Ihr alle schon vergeben seid." Wollte die BR-Moderatorin für die jungen weiblichen Fans doch herausfinden, welcher der beliebten Eishockey-Cracks noch zu haben ist. Doch einer nach dem anderen offenbarte auf der Bühne im Nord-Foyer des Olympia-Eisstadions, dass er in festen Händen ist. Tobias Biersack rutsche gar ein „leider" raus, freilich aber nur leider für die ganzen Mädchen, die ihre Helden stets von der Tribüne aus anhimmeln.

Viel Amüsantes war bei der Teampräsentation zu hören, gut aufbereitet von Groß, die am Ende von Manager Ralph Bader und Trainer Marcus Bleicher ein Trikot als Andenken überreicht bekam und gleich für das kommenden Jahr verpflichtet wurde. Harti Wild, neben seinem Torwart-Engagement beim SCR ja bekanntlich Unternehmer mit eigener Kaffee-Rösterei, musste zu einem Test der besonderen Art antreten: Würde er seinen eigenen Kaffee von einem anderen Produkt unterscheiden können? Zweimal probierte er – und kam doch nicht drauf. Er tippte auf den falschen. „Bei dem Mann würde ich keinen Kaffee kaufen", scherzte Groß zur johlenden Menge. Und Wild konterte schlagfertig: „Drum hab' ich ja wieder mit dem Eishockey angefangen."

Warum er seit 2004 nun schon zum dritten Mal als Rückkehrer in Garmisch-Partenkirchen vorgestellt wird, wollte die Moderatorin von Christian „Butzi" Mayr wissen? „Ohne mich geht's halt dann auch nicht", kam als Antwort zurück. Mayr wurde aber auch ernsthaft und sogar ein wenig selbstkritisch: „Man hat halt Fehler gemacht, ich selbst, aber auch andere", betonte er. „Mein Lebenswandel war manchmal nicht so gut. Aber ich bin jetzt erwachsen geworden mit 31 Jahren und will die Verantwortung annehmen und den Jungen ein bisschen einheizen."

Diese Aufgabe wird stets auch Sepp Lehner nachgesagt. Der Kapitän aber gab sich ganz gelassen. „Grundsätzlich bin ich viel ruhiger geworden. Der Jahrgang vom Harti, der hat da sicher noch ganz andere Sachen erlebt. Man muss den Jungen aber einfach auch ein bisschen Ordnung beibringen, das gehört auch dazu."

Schlichtweg begeistert war Groß vom Kanadisch-Bayerisch von Tim Regan. „Das könnte ich die ganze Zeit hören", gab sie sich als Fan des Ohlstädters zu erkennen. Der legte gleich noch richtig nach: „Hochdeutsch verstehe ich gar nicht", stellte er klar. „Das Bayerische gefällt mir einfach, und das Tirolerische höre ich auch gerne." Für Kyle Doyle, der Deutsch und Bayerisch zwar gut versteht, aber nicht viel spricht, fungierte Regan gleich noch als Dolmetscher. Vergeben ist der Neuzugang übrigens auch schon. Denn er hat zuhause in Kanada noch schnell geheiratet, bevor er in den Flieger stieg. cf

„Hochdeutsch verstehe ich gar nicht."

TIM REGAN ÜBER SEINEN KANADISCH-BAYERISCHEN DIALEKT

Belagert vom Autogrammjägern: das Torhüter-Duo Sebastian Weiß (l.) und Harti Wild. FOTOS: BSE-PICTURES

Der Mann für die Ordnung in der Kabine: Sepp Lehner im Gespräch mit Moderatorin Anna Groß.

TENNIS

Neue Clubmeister

29 Mitglieder kämpfen um die Titel beim Postsportverein

Garmisch-Partenkirchen – Sommerzeit ist Turnierzeit – und daher sind in den vergangenen Wochen 29 Mitglieder der Tennis-Abteilung des Postsportvereins Garmisch-Partenkirchen angetreten, um die Clubmeister 2010 zu ermitteln. Gespielt wurde auf der Anlage am Sonnenbichl.

Im Herren-Einzel hatte am Ende Paul Kasdepke die Nase vorne. Er rang im Finale Essi Pakroo nieder. Bei den Routiniers der Klasse Herren 50 holte Ekkehart Häusler den Titel vor Wolfi Hille, der auch im Doppel an der Seite von Abteilungsleiter Dieter Rode diesen Platz belegte und nur von Thomas Drax und Thomas Negele geschlagen wurde. Das Damen-Doppel gewannen Ingrid Rupp und Helga Hartmann. cf

Ergebnisse in Kürze

Herren allgemein: 1. Paul Kasdepke, 2. Essi Pakroo; **Herren 50**: 1. Ekkehart Häusler, 2. Wolfi Hille; **Trostrunde Herren 50**: 1. Dieter Rode, 2. Gunter Schmitt;
Doppel Damen: 1. Ingrid Rupp/Helga Hartmann, 2. Liesl Hollenburger/Hildegard Hinfner, **Doppel Herren**: 1. Thomas Drax/Thomas Negele, 2. Dieter Rode/Wolfi Hille.

Die Sieger der Clubmeisterschaften: (v.l.) Spartenchef Dieter Rode, Ekki Häusler, Thomas Drax, Thomas Negele, Helga Hartmann, Ingrid Rupp und Vorsitzender Uwe Söllner. FOTO: FKN

REDAKTION
SPORT

Peter Reinbold
Telefon 0 88 21/7 57 24
Christian Felmellner
Telefon 0 88 21/7 57 31
Fax 0 88 21/7 57 26
E-Mail: sport.gap-tagblatt@merkur-online.de

STATISTIK DER SPIELE

SC RIESSERSEE – EV LANDSHUT 2:1 (1:1, 0:0, 1:0)

SC Riessersee: Wild – Staltmayr, Völk; Raubal, Feuerecker; Lehner, Weber; M. Mayr – Zilla, Doyle, Rimbeck; Zimmermann, Vollmer, Regan; Biersack; Kink, C. Mayr; Schöppl, Reindl, Gerartz.
EV Landshut: Englbrecht – Daschner, Snetsinger, Wagner, Kapstad, Prommersberger, Welt – Brandl, Thornton, Oswald, Hundhammer, Rancourt, Elsner, Krämmer, Steiger, Mrazek, Martens, Morris, Feistl, Uvira.
Schiedsrichter:
Adam Niejodeck (München).
Zuschauer: 1000.
Tore: 1:0 (2.30) Biersack (Kink, C. Mayr), 1:1 (6.18) Feistl (Oswald), 2:1 (54.42) Regan (Vollmer).
Strafzeiten: SCR 20 + 10 (Kink) – Landshut 18 + 10 (Daschner).

EV LANDSHUT – SC RIESSERSEE 4:1 (1:0, 2:0, 1:1)

EV Landshut: Englbrecht – Daschner, Snetsinger, Wagner, Kapstad, Prommersberger, Welt – Brandl, Thornton, Oswald, Hundhammer, Rancourt, Elsner, Krämmer, Steiger, Mrazek, Martens, Morris, Feistl, Uvira.
SC Riessersee: Wild – Staltmayr, Völk; Raubal, Feuerecker; Lehner, Weber; M. Mayr – Zilla, Doyle, Rimbeck; Zimmermann, Vollmer, Regan; Biersack; Kink, C. Mayr; Schöppl, Reindl, Gerartz.
Schiedsrichter:
Stefan Vogl (Thanning).
Zuschauer: 500.
Tore: 1:0 (8.26) Kapstad (5:4), 2:0 (21.57) Mrazek (Prommersberger, Morris), 3:0 (24.39) Rancourt (Brandl, Wagner), 3:1 (52.22) Regan (Vollmer), 4:1 (54.39) Thornton (Rancourt/Prommersberger).
Strafzeiten: Landshut 6 + 10 (Uvira) – SCR 14.

WEITERE TESTSPIELE DES SC RIESSERSEE

Samstag, 28. August, 19 Uhr
SC Riessersee - Tölzer Löwen

Freitag, 3. September, 20 Uhr
SC Riessersee - EHC Klostersee

Samstag, 4. September, 19.30 Uhr
Tölzer Löwen - SC Riessersee

Freitag, 10. September, 19.30 Uhr
EV Duisburg - SC Riessersee (DEB-Pokal)

Samstag, 11. September, 18 Uhr
TSV Peißenberg - SC Riessersee

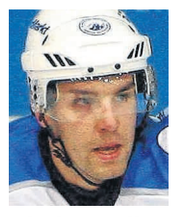
Sonntag, 19. September
EHC Klostersee - SC Riessersee

SPORT IN KÜRZE

EISHOCKEY

Müller wechselt nach Passau

Ralpf Bader hatte ihn als Alternative für die Abwehr noch nicht ganz aus dem Auge verloren, doch nun ist er definitiv weg: Florian Müller hat sich dem Riesserseer Oberliga-Konkurrenten Passau Black Hawks angeschlossen. „Ich habe ja vor drei Jahren schon hier gespielt. Ich kenne das Umfeld und fühle mich wohl. In Passau habe ich die Chance, mich nach meiner Verletzung wieder zu beweisen und meine Ausbildung als Maschinenbauer zu beenden. Ich möchte auf alle Fälle eine tragende Rolle spielen", nennt der Verteidiger die Gründe für den Wechsel. Der ehemalige U17- und U20-Nationalspieler war während der vergangenen Saison aus der DEL von den Straubing Tigers zum SCR gewechselt, wo ein Riss der Syndesmose schnell das vorzeitige Ende der Saison bedeutete. cf



Florian Müller wechselt vom SCR nach Passau. FOTO: FKN